



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Er erscheint wochentäglich. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen, weitere Stücke zum eigenen Gebrauch frei Geschäftsstelle oder Postüberweisung innerhalb Deutschlands 100 M. halbjährlich. Für Nichtmitglieder jedes Stück 200 M. halbjährlich. Für Kreuzbandbezug sind die Porto- und Nachporto-Kosten, Nichtmitglieder haben außerdem noch 7.50 M. halbjährlich Versandgebühren, zu erstatten.

Umfang einer Seite 360 viergespaltene Pettzellen. Mitgliederpreis: die Zeile 15 Pf., $\frac{1}{2}$ S. 250 M., $\frac{1}{4}$ S. 130 M., $\frac{1}{8}$ S. 65 M. Nichtmitgliederpreis: die Zeile 2.25 M., $\frac{1}{2}$ S. 750 M., $\frac{1}{4}$ S. 400 M., $\frac{1}{8}$ S. 205 M. Stellengesuche 40 Pf. die Zeile. Auf alle Preise werden 25% Steuer-Zuschl. erhoben. Rabatt wird nicht gewährt. Beilagen werden nicht angenommen. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Ratlonierung d. Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitteilung im Einzelfall jeders. vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 145 (R. 117).

Leipzig, Freitag den 24. Juni 1921.

88. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder werden hiermit gebeten, den Mitgliedsbeitrag für das zweite Halbjahr 1921 in Höhe von M 75.— auf unser Postscheckkonto Leipzig 13 463 zu überweisen.

Insofern dieser Betrag bis zum 1. August 1921 nicht bei uns eingegangen ist, werden wir ihn im Laufe des Monats August mittels Barsfaktur beim Kommissionär erheben. Für diesen Fall bitten wir die Mitglieder schon jetzt, ihren Kommissionär rechtzeitig mit der Einlösung unserer Barsfaktur über M 75.— zu beauftragen.

Leipzig, den 23. Juni 1921.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. A d e r m a n n, Syndikus.

Badisch-Pfälzischer Buchhändlerverband.

Bericht über die Hauptversammlung.

(Schluß zu Nr. 144.)

Zum Schluß noch einige Bemerkungen über die Tätigkeit des Vorstandes und die Entwicklung des Verbandes im letzten Jahre.

Am 27. Juni v. J. fand unsere Hauptversammlung in Heidelberg statt, wohl die glanzvollste, welche der Verband gesehen, da wir als Gäste vom Börsenvereinsvorstand die Herren Siegmund und Schumann, von der Gilde Herrn Ritschmann, von Frankfurt a. M. die Herren Alt und Baer, von Stuttgart die Herren Berkhan und Hofmann begrüßen durften. Auf dieser Versammlung, bei der die ersten Andeutungen vom Fortfall oder von der Einschränkung des Steuerzuschlags gemacht wurden, herrschte, besonders als die Valutaordnung zur Sprache kam, eine derartige Redefreudigkeit, daß die Tagesordnung nicht einmal ganz erledigt und das Essen kalt wurde. Ich hoffe, daß das heute nicht wieder der Fall sein wird. Es folgten nach dieser Versammlung die schweren Kämpfe um den Steuerzuschlag, die schließlich auch bei uns eine außerordentliche Hauptversammlung zu Karlsruhe am 30. Oktober erforderlich machten, zu der auch Herr Ritschmann erschien und bei der einstimmig die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung des Börsenvereins gefordert wurde, die dann im Februar d. J. stattfand. Aber unsere beiden Versammlungen brauche ich nicht weiter zu berichten.

Die Arbeitslast des Vorsitzenden war eine größere als je, da die Ereignisse viel Schreibarbeit mit sich brachten und manche Reisen erforderten; im Juli besuchte ich die Kollegen am Bodensee und im Schwarzwald; im August war ich in Freiburg und Lörrach; mehrfach nahm ich an Sitzungen des Karlsruher und Mannheimer Vereins teil. Vor vierzehn Tagen war ich in Neustadt zu einer Versammlung der Pfälzer Kollegen, über die Herr Lang später berichten wird. Nach Marburg, Leipzig, Berlin, Stuttgart, Frankfurt und Köln führte Ihren Vorsitzenden der Weg, um an den verschiedensten Beratungen und Sitzungen teil-

zunehmen; er nahm teil an der Eröffnung der Buchausstellung in Frankfurt und an der Versammlung der Buch- und Zeitschriftenhändler in Mannheim. An einer Versammlung, die der Münchener Sortimenterverein in Nürnberg im Oktober abhielt, nahm Herr Hoffmann teil, an der Versammlung der Kreis- und Ortsvereine in Marburg nahmen außer dem Vorsitzenden die Herren Gerle, Hoffmann, Lang teil, an der Hauptversammlung des Börsenvereins in Leipzig die Herren Fried und Lang. An der außerordentlichen Hauptversammlung im Februar in Leipzig nahmen von unserm Verbands etwa 35 Herren teil; den im Oktober gefaßten Beschluß, daß die nicht zur Versammlung Fahrenden je 50 M. zu den Reisekosten zahlen mußten, sind leider noch nicht alle Mitglieder nachgekommen, und der Vorstand richtet an Sie nochmals die dringende Bitte, diesem Beschluß Folge zu leisten; die Ausgaben für unsere Kasse waren recht groß, und wir müßten sonst zu einer Umlage schreiten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch die Bitte an die Mitglieder richten, mir doch mitzuteilen, wer nach Leipzig fährt, schon der Stimmenvertretung wegen; zur Ostermesse war schließlich eine ganze Reihe von Herren anwesend, die sich nicht gemeldet hatten. Ich will nicht unterlassen, allen denen zu danken, welche die Versammlungen besuchen, und ich weiß am besten das Opfer zu schätzen, das sie an Geld und vor allem an Zeit bringen; denn diese kann nicht ersetzt oder bezahlt werden. Wie notwendig aber die Teilnahme an den Verhandlungen ist, werden Sie wohl allmählich eingesehen haben. Besonders danken möchte ich den Herren Lang, Hoffmann, Fried, Speher, Kemnich, Herrmann, Geß, Dorneich, die beiden oder noch weiteren Versammlungen beigewohnt haben.

Die Grenzbuchhändler Badens haben sich zu einer Vereinigung badischer Grenzbuchhändler unter Führung des Herrn Geß, Konstanz, zusammengeschlossen, und zwar im Rahmen des Verbandes und der Gilde. Sie zählt etwa 16 Mitglieder und hat bereits dank der tatkräftigen Arbeit ihres Führers manche Erfolge zu verzeichnen. Bei der Gründung dieser Gruppe konnte ich leider nicht anwesend sein; Herr Fried hat als Vorstandsmitglied daran teilgenommen, und ich danke ihm auch hier herzlich dafür. Wir begrüßen die neue Organisation und hoffen nachher bei Punkt 5 Näheres über ihre Tätigkeit zu vernehmen.

Ich erwähnte bereits, daß Herr Waibel uns auf der diesjährigen Tagung des Verbandes der Buchbindermeister in Freiburg vertrat; im vorigen Jahre erfüllte Herr Mory in Donaueschingen in dankenswerter Weise diese Pflicht. Wir danken beiden Herren für ihre Mühewaltung.

Mehr als je mehrten sich die Gesuche um Aufnahme in das Adreßbuch und in den Verband und verursachen viel Schreibarbeit und manche Reisen. Wir danken allen Herren, die uns bei unseren Anfragen unterstützten. Wir haben die Gesuche um Aufnahme stets sorgsam geprüft; einen großen Teil haben wir abschlägig bescheiden müssen.

Daß sich daran, wie auch an die Streichung von Firmen im Adreßbuch, ich erinnere an Ernst in Konstanz, oft ein recht unliebsamer Briefwechsel anschließt, brauche ich wohl nicht zu erwähnen.